

Community Proofreading

Zielstellung, Implementation, Evaluation

Sebastian Nordhoff October 2, 2019 Language Science Press



Open Publishing

-) im Open Access geht es meistens um Zugang, d.h. ums Lesen
- Open Publishing geht darüber hinaus:
 - Open source platforms
 - Open formats
 - Open protocols
 - Open bookkeeping
 - Open peer review
 - > Community proofreading



- Forschende nehmen je nach Uhrzeit ganz verschiedene Rollen ein
 - Autor, Gutachterin, Leserin
-) je jünger desto Leser
-) je älter desto Gutachter
- > komplexes Ökosystem
- Integration aller Ebenen im community-based Publishing



Traditionalles Lektorat/ Korrektorat

-) eingekaufte Dienstleistung
- 1 Person
- > spezialisiert in Stil und Richtlinien
- fachlicher Hintergrund möglich aber nicht zwingend
-) normalerweise kein Spezialwissen in spezifischen Teilgebieten der Linguistik





Language Science Press

-) Open-Access-Verlag in der Sprachwissenschaft
- > 100+ Bücher seit 2014
- > 350 Community Proofreader



Katalog





A typ ology of marked-Stanguages



The Talking Heads experiment Luc L. Steels (Author)



Annumer of Pite Seam! Joshua Wibur (Author)



Francesco Cangemi (Author)







Agrammar of Yalkha



Thoughts on grammaticalization





A grammar of Mauwake Lisa Berghill (Author)









Agrammar of Palula



New directions in corpus-based



Grammatical theory: From transformational grammar to constraint-based approaches

How mobile robots can self-organise a









from Methods in Dialectology XV Nethorne (Volume Editor)



Syntax und Valenz: Zur Modellierung Baum adjunktions or amm at ken



Michael Relier (Author)











Cabriela Sibile (Author)











A grammar of Rapa Null





Forthcoming: Empirical modelling of













The Bilaneyape: Dictionary and grammar sketch























Community proofreading









- Crowdsourcing
-) freiwillig
- > viele Korrektoren, häufig jünger
-) sehr häufig spezialisiert im Teilgebiet
-) intrinsisches Interesse
-) relativ gesehen geringere Expertise in Stilistik und Richtlinien











- > Proofreading Queue: neuer Titel alle 2 Wochen
- > Titel wird montags angekündigt
- > Interessierte können sich für ein Kapitel melden
- \ Kapitel werden mittwochs zugewiesen
-) Dauer: 4 Wochen
- Software: Paperhive



Paperhive







which would yield only default agreement on the RC predicate, contrary to fact.

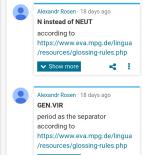
2.2 The Genitive of Quantification phenomenon

The Genitive of Quantification phenomenon has been described to a large extent for Slavie languages in Bosković (2006); Fransk (1942, 2002); Prepińskowski (2004); Rutkowski (2002); and Willim (2003), to name but a few. In Polish, genitive case marking is forced on a noun which is modified by a higher numeral or a lower virile numeral, as well as by certain quantifiers such as wider many, kilka "a few", pare 'a couple of, etc. Such numeral phrases do not induce subject-verb agreement in main clauses, as can be seen in (17), in which the verb obligatorily appears in the 3sG neuter form, regardless of the grammatical gender of the noun.

- (17) a. Siedmiu mężczyzn weszło/*weszli do domu.
 seven.ACC men.GEN,VIR entered.38G,NEUT/3PL,VIR into house
 'Seven men entered the house
 - b. Siedem kobiet weszlo/*weszly do seven.acc women.gen,<mark>non-vir</mark> entered.3sg,neut/*3pil,non-vir into domu.

'Seven women entered the house'

The analysis of Polish GoQ structures proposed in Witkoś & Dziubała-Szrejbrowska (2016) follows the idea that probing for phi-features is possible for T



Show more

×



Westedt hat in ihrer BA-Arbeit eine Stichprobe von Kapiteln hinsichtlich der Kommentare analysiert:

Kategorie	%
Stil	21.00
Wortwahl	20.73
Zeichensetzung	11.81
Grammatik	11.55
Referenzen	9.71
Satzbau	7.80
Rechtschreibung	7.30
Inhalt	6.56
Sonstiges	3.41



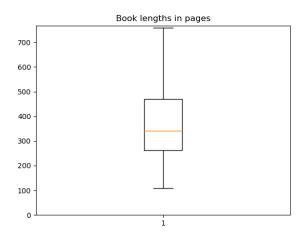
Quantitative Analyse

-) nach der qualitativen Analyse Westedts jetzt eine quantitative Analyse
- > 52 Bücher (2016-2018)
-) Paperhive-Kommentare wurden per API in eine Datenbank überführt
- > 19004 pdf-Seiten
- > 43 370 Kommentare
- Datenbasis verfügbar auf https://doi.org/10.5281/zenodo.3063004



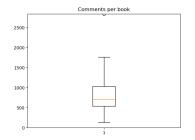


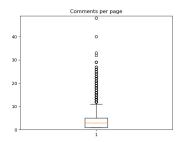
Länge der Bücher





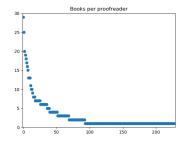


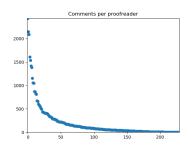




Die höchste Anzahl Kommentare auf einer Seite findet sich auf Seite 122 von *Theory and description in African Linguistics* (48 Kommentare).





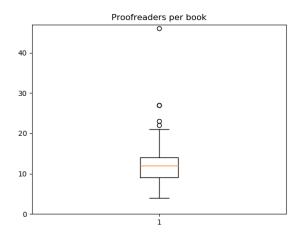


228 verschiedene Accounts haben bisher am Community Proofreading teilgenommen.





Proofreader pro Buch







Textanalyse der Kommentare

ourse about the Jewish Nerwa texts, where I rstood it as a recommendation to further my this...

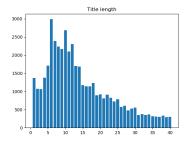


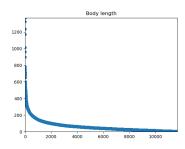
-) Kommentare auf PaperHive haben einen Titel (<40 Zeichen)</p>
-) zusätzliche Ausführungen in Freitextfeld optional möglich.





Title length and body length





Forschungsfragen an die Daten

- Community Proofreading liefert einen Datensatz an Kommentaren von beträchtlicher Größe und Güte
- Anhand des Datensatzes können verschiedene Hypothesen getestet werden
- 1. Proofreader fallen in zwei Klassen: Typ 1 konzentriert sich auf kleine Details; Typ 2 sieht das Werk als Ganzes
- 2. Kommentare werden gegen Ende des Kapitels kürzer (Ermüdung, Verweise auf vorher Gesagtes)

Hypothese 1: 2 Klassen

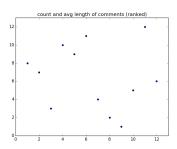
-) Typ 1: viele Kommentare, dafür kurz ("comma missing")
- > Typ 2: wenige Kommentare, dafür ausführlicher





-) Für jedes Buch
 - ordne alle Teilnehmer nach Menge an Kommentaren
 - ordne alle Teilnehmer nach durchschnittlicher Kommentarlänge
 - trage beide Rangordnungen gegeneinander ab

Beispielplot for Hypothese 1

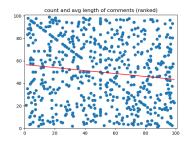


-) 12 Teilnehmer
- Rangfolge wird durch Punkte angegeben.
 - \rangle e.g. #3 in Menge ist auch #3 in Durchschnittslänge, aber #1 entspricht #8
- Daten eines Buches offensichtlich nicht ausreichend.





Kombination aller Bücher



- > Ränge auf Perzentile normalisiert
- > Rote Linie gibt best fit an
-) in der Tat eine schwache negative Korrelation





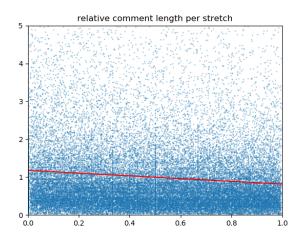
- } Hypothese #1 bestätigt
 - > Proofreader mit mehr Kommentaren haben kürzere Kommentare
 -) Proofreader mit l\u00e4ngeren Kommentaren haben weniger Kommentare

Hypothese 2: Kommentare werden mit zunehmender Dauer der Korrektur kürzer, einerseits durch Ermattung, andererseits durch Verweise auf weiter oben Gesagtes.

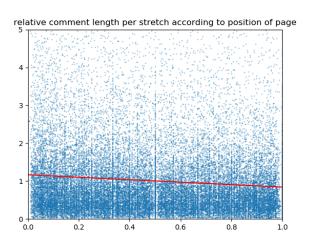
Berechnung Hypothesis #2

- for every book for every proofreader for every comment
 -) ermittle relative Kommentarlänge in Prozent (zB 67% der durschnittlichen Kommentarlänge)
 -) ermittle relative Kommentarposition (vorne, mitte, hinten) in Prozent
 - trage die Ergebnisse gegeneinander ab
- Ein Punkt (0.5, 5) bedeutet, dass der Kommentare in der Mitte des Kapitels 500% der Durchschnittslänge hatte.
-) Die relative Position kann anhand der Seiten oder anhand der gereihten Kommentare ermittelt werden

Plot für Hypothese #2 nach gereihten Kommentaren



Plot für Hypothese #2 nach Seiten



Ergebnisse für Hypothese #2 "Ermattung"

-) Die Hypothese ist bestätigt
 -) je später ein Kommentare im Dokument auftaucht, desto kürzer ist er.
 -) Der erste Kommentar hat im Schnitt 110% der Durchschnittslänge; der letzte Kommentar 90 %.
 - > Effekt schwach, aber messbar.

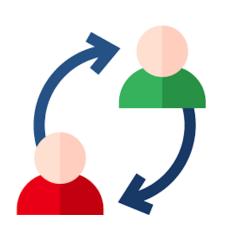
Diskussion

- Wesentliches Ziel ist methodologisch
- Kommentare sind ein Nebenprodukt von Open Publishing
 im traditionellen Modell nicht zugänglich
- Wenn Dokumente, Prozesse und Formate geöffnet werden, ergeben sich neue Forschungsfragestellungen, die in traditionellen Abläufen ausgeschlossen waren.
- > Eventuell interessant für die Leseforschung.



Nehmen Forschende in der Tat verschiedene Rollen an?

- > 908 Forschende mit Rolle "author" bei Language Science Press
- 228 Forschende mit Rolle "proofreader"
- > 27 Forschende in der Schnittmenge
 - > 16 erst Autor, später Proofreader
 - 11 erst Proofreader, später Autor
 - Bewegung in beide Richtungen
 -) Bindung an den Verlag





Zusammenfassung

- Community proofreading ist eine neuer Weg zur Einbindung der Community
-) nur möglich bei OA
-) nur möglich bei Fachcommunitys (nicht bei Uni-Verlagen)
-) Implementation für 50+ Bücher und 200+ Teilnehmer getestet
- vergleichbar mit traditionellem Lektorat/Korrektorat
- Nebenprodukte können für weitere Forschungsfragestellungen verwendet werden
-) Evolution in beide Richtungen Autor \leftrightarrow Proofreader
- > Forschende können sich je nach Erfahrung unterschiedlich beteiligen, um Manuskripte zu verbessern



- Welche anderen Fragestellungen könnte man anhand dieser Daten beantworten?
- Welche anderen wissenschaftlichen Disziplinen könnten interessiert sein?



Vielen Dank



Gold proofreaders

> Andreas Hölzl (view profile)	*	34/99	
> Jeroen van de Weijer (view profile)	**	31/99	
> Eitan Grossman (view profile)		29/99	
› Jean Nitzke		25/98	
> Christian Döhler (view profile)		19/97	
> Martin Haspelmath (view profile)		19/97	
> Ahmet Bilal Özdemir (view profile)		19/97	
> Ikmi Nur Oktavianti (view profile)		15/96	
> Brett Reynolds (view profile)		14/96	